

# Presse-Info

## **KVB tauscht Rolltreppe an Haltestelle „Appellhofplatz“ aus**

### **Erneuerungsprogramm mit 46 Rolltreppen im KVB-Netz hat „Bergfest“ erreicht**

Die KVB tauscht an der U-Bahn-Haltestelle „Appellhofplatz“ eine Rolltreppe aus, mit der die Verteilerebene und die Bahnsteigebene der Haltestelle verbunden werden. Die alte Anlage wurde bereits entfernt und an ihrer Stelle eine feste Gehtrappe eingebaut. Die neue Rolltreppe wurde nun an der Stelle platziert, an der sich eine seit 2005 stillgelegte Rolltreppe befand. Es folgen Anschlussarbeiten, Test- und Zulassungsprozeduren, bevor Fahrgäste die Rolltreppe in wenigen Wochen nutzen können. Die alte Rolltreppe stammte aus dem Jahr 1967 und wurde 2003 saniert. Sie war somit 55 Jahre im Einsatz.

Der Austausch der Rolltreppe am Appellhofplatz gehört zu einem umfangreichen Programm, mit dem bis einschließlich 2024 insgesamt 46 Anlagen an nunmehr 15 U-Bahn-Haltestellen in der linksrheinischen Innenstadt, im Stadtbezirk Ehrenfeld, am Wiener Platz und in Bensberg erneuert werden. Das ursprüngliche Erneuerungsprogramm umfasste 39 Anlagen in den Stadtbezirken Innenstadt und Ehrenfeld, zwischenzeitlich sind sieben weitere Rolltreppen hinzugekommen.

Bisher wurden bereits 27 alte Rolltreppen durch neue Anlagen ersetzt, von denen 23 in Betrieb sind und an vier noch weitere Arbeiten durchgeführt werden. Das mehrjährige Erneuerungsprogramm hat somit bereits sein „Bergfest“ erreicht. So befinden sich zum Beispiel an der Haltestelle „Reichenspergerplatz“ zwei neue Rolltreppen in Betrieb. An der Haltestelle „Venloer Straße/Gürtel“ sind bereits vier neue von sechs Anlagen im „laufenden Einsatz“; die beiden weiteren werden folgen. In den kommenden beiden Jahren werden noch 19 Rolltreppen ausgetauscht.

In das Gesamtprogramm investieren der Zweckverband Go.Rheinland (bisher Nahverkehr Rheinland – NVR), die Stadt Köln und die KVB insgesamt rund 16,5 Millionen Euro. Allein Go.Rheinland fördert die Investition mit 12,7 Millionen Euro (bezogen auf das ursprüngliche Programm).

Die neuen Rolltreppen weisen den neuesten Stand der Technik auf und bieten den Fahrgästen wesentliche Verbesserungen hinsichtlich Sicherheit und Verfügbarkeit. So sind die Rolltreppen in der Lage, abhängig von der Frequentierung in den Aufwärts- oder Abwärtsbetrieb zu wechseln. Bei einer versehentlichen Betätigung des Nothalt-schalters können die Anlagen automatisiert den Störungsgrund überprüfen und ggf. selbsttätig wieder in Betrieb gehen. Die neuen Trittstufen weisen gelb markierte Hinter- und Seitenkanten auf, womit insbesondere sehbehinderte Menschen besser geschützt werden. Sockelbürsten an Treppenden reduzieren die Einklemm-gefahren. Die neuen Anlagen arbeiten energieeffizienter und werden durch eine geringere Störanfälligkeit weniger Ausfälle haben.

Zum Bestand der KVB und Stadt Köln gehören 83 Rolltreppen, die die Straßenebene mit der Verteilerebene verbinden. Diese Anlagen sind durch die Witterungseinflüsse mit Wasser, Rollsplit, Salz etc. sehr korrosionsgefährdet. Etwa 180 Rolltreppen verbinden die Verteilerebene mit der Bahnsteigebene in U-Bahn-Haltestellen. Im Durchschnitt sind die Rolltreppen 13 Jahre alt. Das insgesamt niedrige Durchschnittsalter zeigt den deutlichen Erneuerungsprozess.

- STA -